

Kunst trifft Schloss

zeitgleich 3 Kunstausstellungen

Premiere auf dem Rittergutsschloss zu Taucha

Erstmals präsentieren vom 9. bis 31. Mai 2009 gleich drei Künstler ihre Werke in eigenständigen Ausstellungen:

MALEREI - GRAFIK - KARIKATUR

eine Kabinettausstellung in den Räumen des Herrenhauses des Tauchaer Künstlers Dieter Billhardt

MALEREI - GRAFIK

Werkausstellung des Leipziger Malers u. Grafikdesigners Ulrich Strube, Vorsitzender des Bundes mitteldeutscher Grafiker. Seien Sie gespannt auf die sensationellen „Stehbilder“ und die „Gespräche mit dem Lieben Gott“ ...

SKULPTURENKUNST

Holz - Stahl - Stein — das Besondere in vollendeter Form des Bildhauers Felix Hafner aus Hohenheida

Die Vernissagen finden am 9. Mai 2009 ab 14:30 Uhr in Anwesenheit der Künstler statt.

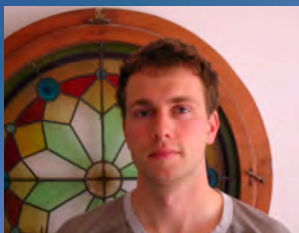
Die Ausstellungen sind jeweils samstags und sonntags von 14:00 - 17:00 Uhr zu besichtigen; zusätzlich auch mittwochs nach Voranmeldung. Bei Gruppenführungen wird eine vorherige Anmeldung unter 034298 68556 erbeten.

FELIX HAFNER

Leipzig/Hohenheida

- ✦ 1984 geboren in Hohenmölsen
- ✦ 1997 erste künstlerische Arbeiten aus Holz
- ✦ 1999 Skulpturen aus kombinierten Materialien
- ✦ 2001 erste öffentliche Ausstellung in Osterburg
- ✦ 2002 Erlernen der Grundlagen zur Keramik
- ✦ 2004 öffentliche Ausstellung in Hohenmölsen
- ✦ 2004 Abitur in Hohenmölsen
- ✦ 2004 Zivildienst in der Caritaswohnstätte Schelkau
- ✦ 2005 Bildhauersymposium in Holsteiz
- ✦ 2005 Ausbildung zum Steinmetz und Steinbildhauer
- ✦ 2008 Umzug nach Leipzig
- ✦ 2008 Werkstattsuche / Gründung der Selbstständigkeit
- ✦ 2009 Eröffnung des Bildhauerateliers in Hohenheida

Skulpturen verleihen Räumen Leben ...



Mit einer Skulptur kann ein schlicht eingerichteter Raum zu etwas ganz Besonderem werden. Manchmal fehlt nur ein kleines Detail, um einem Raum die gewünschte Stimmung zu verleihen, oder eine bestimmte Atmosphäre zu erzeugen. Eine Skulptur ist hierfür ideal.

Sowohl Form als auch Material entscheiden über die Wirkung und über den Charakter einer Skulptur. So kann eine „weiche Form“ aus Holz Wärme und Entspannung vermitteln, während ein Element aus Marmor oder Kalkstein Anmut und Eleganz versinnbildlicht.

Eine Skulptur ist nicht nur bloße Dekoration. Sie kann einen Raum aufwerten, zu eigener Kreativität inspirieren und das Wohlbefinden in einem Raum beeinflussen.

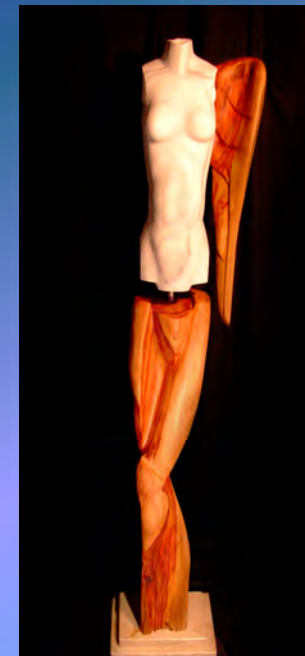
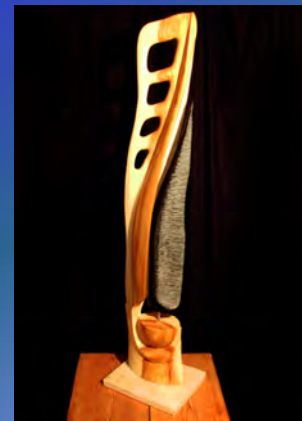
Ich verwende für meine Skulpturen ausschließlich hochwertige Materialien und stelle höchste Ansprüche an deren handwerkliche Umsetzung.

Jede meiner Skulpturen ist ein Unikat und von mir signiert.

(Quelle: www.skulpturen-felixhafner.de)

FELIX HAFNER

Leipzig/Hohenheida



Grafik: Dieter Billhardt, Taucha

KUNST TRIFFT SCHLOSS



09. - 31. Mai 2009

jedes Wochenende
14:00 Uhr - 17:00 Uhr
sowie Führungen nach Vereinbarung

Dieter Billhardt

Taucha



Dieter Billhardt
Dipl.-Ing. Architekt

geb. 1934
in Wurzen-Bennwitz
seit 1996 wohnhaft in Taucha

- ✦ Nach Abitur und Maurerpraktikum Architekturstudium an der TH Dresden
- ✦ Zwei Semester Hilfsassistent am Lehrstuhl für Raumkunst
- ✦ Ersten Preis bei Studentenwettbewerb
- ✦ 1960 Diplom in der Fachrichtung Städtebau
- ✦ 1960 - 67 Tätigkeit im Entwurfsbüro für Gebiets-, Stadt- und Dorfplanung in Leipzig
- ✦ 1967 - 77 Ausstellungsgestalter im VEB Messeprojekt Leipzig für zahlreiche nationale und internationale Messen und Ausstellungen, besonders für ZEISS JENA
- ✦ 1978 - 90 bei der DEWAG Leipzig mit gleichem Aufgabengebiet
- ✦ 1990 wendebedingt Ausstellungsdesigner eines Marketing-, Werbe- und Messebauunternehmens in Leipzig
- ✦ 1990 - 97 Stadtplaner beim Stadtplanungsamt Leipzig
- ✦ Seit dem Rentendasein „Studienreisen“ nach Italien, Spanien usw.

Die Lust zum Fabulieren verdanke ich meinem Vater, Freude am Musizieren, Dichten, Zeichnen und Malen weckte mein Großvater in mir. Bedingt durch meinen Beruf neige ich bei meinem künstlerischen Hobby zum Abstrakten. Die Liebe zur Natur treibt mich aber auch immer wieder zu Naturstudien. Sowohl bei gegenständlichem wie abstraktem Arbeiten experimentiere ich gern. Ich möchte selbst neugierig bleiben auf das Ergebnis und immer wieder einmal Neues ausprobieren und entdecken.

Seit 1985 erarbeite ich für Freunde und Bekannte Grußkarten zu Ostern und Neujahr. Sie bilden mehr oder weniger den Schwerpunkt meiner Exposition. Als „Nebeneffekt“ dieses Hobbys entwerfe ich - erfolgreich prämiert - Logos und Slogans. So z. B. den Slogan für Taucha als erste ökologische Modellstadt oder auch für den Naturpark Muldenland.

Auch für Spott und Satire bin ich zu haben und nutze es auch gern einmal als Ventil zum Frustabbau. Ein Beispiel findet sich auch in der Ausstellung.

Dieter Billhardt

Taucha

KABINETTAUSSTELLUNG IM HERRENHAUS

**MALEREI
GRAFIK
KARIKATUR**

MIT 50 NEUJAHRS- UND OSTERBOTSCHAFTEN VON 1985 -2009

DIETER BILLHARDT · TAUCHA

Ulrich Strube

Leipzig

STRUBE

Ulrich Strube -

Jahrgang 1955 und in Leipzig geboren. Nach Studien Leipzig und in Berlin setzte eine intensive Phase der Selbstsuche ein.

Als Maler und Gebrauchsgrafiker begannen mit 21 Jahren die ersten Ausstellungen und die ersten Aufträge (u.a. Leipziger Pfeffermühle 1976). Strube, nie angepasst, behandelt Themen, die mit einer kritischen Sicht auf das Jetzt verbunden sind. Früher in frechen Cartoons, später in den Gesprächen mit dem (lieben) Gott, kommen pikogrammhaft Figuren in's Spiel, die erleben, Ängste haben, und geliebt werden, all jene menschlichen Dinge, die das Zusammenleben nicht unbedingt vereinfachen.

Später kommen auch wieder politische Themen, wie „Arschkriecher; Der Parteifreund; Alle Vöglein...“ dazu. Widerspenstig gegen den Main- und Brainstream malt Strube so seine verdichteten Zeitsichten.

Alles Dasein ist Design – Die Motive vom Gestalten von Ordnung und Chaos sind eigentlich vorgestaltet in Dimensionen, die wir in der Kunst nur reduziert wiedergeben können, oder verunstalten. So kann man Strubes „Strichmännchen“ auch als Aphorismen der Malerei verstehen. Das Wunder der Malerei für Strube liegt im Weitergeben von Wissen und Geschichten. Das dazu die gesamte Breite des Künstlerischen Handwerks dazugehört, wie Naturstudium, Physiologie, und Spaß, weiß er. In vielen Landschaftsbildern zeigt er sein Können und das die Welt schön ist.



Ulrich Strube

Leipzig

Auszeichnung.: 1989 Plakatpreis Buchhandel (mit M. Wilhelm).
Studienreisen: 1979-89 Hohe Tatra; seit 18 Jahren Italien.

Werkstandorte: LEIPZIG: Depfa Bank, Leipzig Fernsehen, Sächs. Anstalt für neue Medien und priv. Rundfunk, GPV Leipzig
MARKKLEEBERG: Lutherkirche. LEINEFELDE: Stadt,
FRIEDENSAU: Theologische Hochschule, UNNA: Stadtkirche

Einzelausstellungen: LEIPZIG: Coffé Baum; Café Günther; Friedenskirche/ Lutherkirche/ Pauluskirche; Gal. Am Nikolaikirchhof/ Listhaus/ Ostlichter UNNA: Stadtkirche/ BRÜSSEL: Europ. Parlament/ SAN QUIRICO DI VAL / LEINEFELDE / ZÜRICH: Gal. Jerri Egger, EHRENBERG: Centro Arte Monte Onore

und zahlreiche Beteiligungen: u.a. STRASSBOURG: Europ. Parlament/ PESCIA: Palaggio (I) / DRESDEN: Sächs. Landtag / 1978-85 PLAIN AIRES: Dimitroffplatz / 1989 LEIPZIG: Cafe Günther/ seit 1994 Gal. Am Nikolaikirchhof/ Sächsische Kunstausstellung 2006/ 24-Stunden-Ausstellung im Westwerk 2007/ OSCHATZ: Landesgartenschau 2006

Sammlungen: Prof. Klaus Eberhard (Sammlung Leipziger Schule)

Bibliografie: zahlr. in Presse, vorw. LVZ; Kunst Aktuell 2002, 05; Dokumenta Artis, 2004; Meisterwerke Bild. Künstler unserer Zeit, 2005. - Mitt. des Künstlers. 2006 TOP-Magazin, Katalog Leipziger Künstler, Katalog sächsische Kunstausstellung u.a.



Abbildungen:

Oben: Schwarz-Weiß/ Acryl auf IKEA-Tischplatte
Vorderseite li.: Carlos Garten/Aquarell auf Magnani-Bütten
re.: Strube in der Galerie am Nikolaikirchhof vor dem Bild „Heuschreckensch“